

Methodenblatt: Handlungsempfehlung (hier: auf Grundlage von Datenanalyse¹) Volkswirtschaftslehre

Eine **politische Handlungsempfehlung** (AFB III) beinhaltet Vorschläge für Handlungspläne, die mit den Ergebnissen einer Datenanalyse begründet werden können – ggf. aus Sicht einer vorgegebenen Rolle mit einer bestimmten Position und Intention. Nachfolgend werden Bestandteile dieser Gestaltungsaufgabe konkretisiert. *Satzbaumuster* geben Anregungen für die konkrete sprachliche Umsetzung.

Kontext beachten

Im Hinblick auf die Fragestellung ist zu klären, ob und inwiefern das Datenmaterial der Gültigkeit der Handlungsempfehlung Grenzen setzt. Dies könnte z. B. aufgrund begrenzter Aktualität des Datenmaterials, fehlender Daten oder unbekannter Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge der Fall sein.

Weil die Handlungsempfehlung üblicherweise an einen bestimmten Adressaten (z. B. eine Institution, eine Partei etc.) gerichtet ist, sollte sie dessen Kompetenzen berücksichtigen, d. h. im Blick behalten, was der Adressat entscheiden und umsetzen *kann*.

Vorschläge empirisch fundiert einbringen

Die Vorschläge sollen logisch abgeleitet aus den Analyseergebnissen Antworten auf folgende Leitfragen geben:

- Was sollte der Adressat konkret tun? Welche Politikbereiche sind betroffen?
- Welche intendierten Effekte/Wirkungsketten resultieren aus den empfohlenen Maßnahmen?
- Welches Ziel kann mit ihnen erreicht werden?
- Welche plausiblen Argumente stützen die Vorschläge?

Beispiele:

Die Bundesregierung könnte [XY tun], um die Konjunktur zu stabilisieren, weil so...

Für die Angebots-/Nachfrageseite wäre es in dieser Situation hilfreich, ...

[Maßnahme X] hätte die positive Auswirkung [XY] für [Z], da ...

[X] wäre ein guter Zeitpunkt für [die Maßnahme Y] (gewesen), weil dadurch ...

Angesichts [der Entwicklung/Daten X] wäre [Maßnahme Y] sinnvoll, da ...

Den Adressaten überzeugend beraten

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind überzeugend, wenn sie z. B. einige der folgenden Kriterien erfüllen:

- sie sind in sich widerspruchsfrei,
- sie berücksichtigen mögliche Folgen der Empfehlung für unterschiedliche Akteure,
- sie entkräften mögliche Gegenpositionen und
- nehmen explizit Bezug auf leitende Kriterien (z. B. Finanzierbarkeit, soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Akzeptanz etc.).

¹ Vgl. auch *Methodenblatt Datenanalyse*. Es gibt weitere Texte, die auf der Grundlage einer Datenanalyse geschrieben werden können, die hier nicht näher dargestellt werden, z.B. *Zukunftsvorhersagen* (Bsp.: Wird die Inflation steigen?) und die *Evaluierung* bereits durchgeführter Maßnahmen (Bsp.: Auswirkungen des Mindestlohns?).

Methodenblatt: Datenanalyse

Volkswirtschaftslehre

Auf der Grundlage von volkswirtschaftlichen Sachkenntnissen (AFB I) können statistische Daten aus einem Themenbereich (z. B. Konjunktur, Geldmengenentwicklung etc.) mit Blick auf eine bestimmte Fragestellung ausgewertet werden (Zusammenhänge und Entwicklungen, AFB II).

Nachfolgend werden beispielhaft **Arbeitsschritte** konkretisiert. *Satzbaumuster* geben Anregungen für die konkrete sprachliche Umsetzung.

a) Kennzeichnung des Materials hinsichtlich Datenquellen und Darstellungsart

Die vorliegenden Daten wurden von [X], also einer [seriösen/offiziellen] Quelle veröffentlicht und betreffen den Zeitraum [X bis Y].

[Die Tabelle / Das Liniendiagramm] enthält [absolute Zahlen/prozentuale Werte/Indexwerte].

b) Auswertung des Materials hinsichtlich Aussage- und Geltungsbereich (z. B. Aktualität, Relevanz der gegebenen Daten für die Fragestellung etc.)

Um Aussagen über [Konjunkturphasen/das magische Viereck/...] machen zu können, werden Daten zu [X] und [Y] und [Z] benötigt. Diese liegen hier [nicht] alle vor, so dass ...

[Material X] steht mit [Material Y] in Zusammenhang, weil ...

Da keine Daten zu [X] enthalten sind, können Aussagen über [Y] [nicht/nur begrenzt] getroffen werden.

Die Daten sind [nicht] ausreichend aktuell, weil, ...

c) Auswertung des Materials hinsichtlich der Fragestellung (z. B. Trends, Korrelationen, Gesetzmäßigkeiten, Wirkungsketten etc.)

TIPP: Bitte beachten sie, was *genau* in der Aufgabenstellung gefragt ist!

Der [Anstieg/Rückgang] von [X] in Verbindung mit [Y] ist typisch für [Konjunkturphase Z]...

Weil [XY passiert ist], kommt es jetzt/bald (vermutlich) zu [XY], da ...

[XY] ist ein typischer Indikator für [einen Abschwung/Aufschwung], weil ...

Methodenblatt: Handlungsempfehlung (hier: auf Grundlage von Datenanalyse)

Volkswirtschaftslehre Hinweise für Lehrkräfte

Allgemeine Hinweise zu Gestaltungsaufgaben

Gemäß Kernlehrplan für das Abendgymnasium und Kolleg in Nordrhein-Westfalen (2015) erwerben Studierende „in volkswirtschaftlichen Lernprozessen die Fähigkeiten, [...] Handlungsmöglichkeiten einzuschätzen, zu fundieren und zu erweitern“ (S. 12). Zur Anbahnung der hierfür notwendigen volkswirtschaftlichen Handlungskompetenz „gewinnen die Studierenden Erfahrungen mit [...] demokratischen Aushandlungs-, Entscheidungs- und Handlungssituationen“ (S. 16/17), um ihnen damit „Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Prozesse und Strukturen“ (S. 16) zu ermöglichen.

Gestaltungsaufgaben werden wie folgt definiert: „Herstellen von ökonomisch relevanten kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art (Concept maps, Präsentationen, Leserbriefe, Blog-Texte, Gutachten, Statistiken usw.)“ (S. 47).

Damit in Verbindung stehen u. a. die folgenden Kompetenzen:

Die Studierenden

- entwerfen für diskursive, simulative und reale ökonomische Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese simulativ an (HK3),
- entwickeln wirtschaftspolitische Handlungsszenarien und führen diese ggf. selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK5) und
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten ökonomischen Problemstellung (MK7).

Spezifische Hinweise zur Gestaltung einer politischen Handlungsempfehlung auf der Grundlage einer Datenanalyse

Als weitere Kompetenzen sind zu nennen:

Die Studierenden

- analysieren unterschiedliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus volkswirtschaftlicher Perspektive (MK4),
- werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von wirtschaftspolitischen Entscheidungen (UK3) und
- setzen bei ökonomischen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK11).

Die vorliegenden Methodenblätter wurden auf dieser Grundlage entwickelt und konkretisieren die in HK2 genannten Handlungspläne. Die Ausführungen — insbesondere zu **Kontext beachten** und **Vorschläge empirisch einbringen** — nehmen Bezug auf MK4 und auf die Aufzählung in MK3. Die Satzbaumuster stellen eine Stütze bei der Umsetzung dar. Die Kriterien für **überzeugende Maßnahmen** im Rahmen der Handlungsempfehlung orientieren sich u. a. an MK7, MK11 und an den „Folgen und Nebenfolgen von wirtschaftspolitischen Entscheidungen“ gemäß UK3.